



Hans im Glück

Puppentheater nach den Brüdern Grimm | Uraufführung



Für sieben Jahre gute Arbeit wird Hans mit einem großen Goldklumpen reich entlohnt. Doch plagt ihn dieser auf dem Heimweg schnell durch sein Gewicht. Keine Frage, etwas anderes muss her. Wie gut, dass Hans auch gleich das Gold günstig gegen ein schnelles Pferd eintauschen kann. Das Pferd tauscht er dann gegen eine Kuh, die Kuh wiederum gegen ein Schwein, das Schwein gegen eine Gans und für die Gans bekommt er schließlich einen soliden Schleifstein. Als dieser in einen Brunnen fällt und Hans mit leeren Händen dasteht, ist er nicht verzweifelt, sondern wähnt sich der glücklichste Mensch auf der Welt zu sein.

Ist Hans dumm, faul und ohne Ehrgeiz, ein Trottel, der sich ein ums andere Mal übertölpeln lässt? Oder ist er vielmehr ein sehr gescheiter Schelm, der sich befreit von materieller Trübsal und dafür nichts Geringeres als Freiheit gewinnt? Wie in jedem Märchen gibt es viele Möglichkeiten es zu deuten – und spannende Bezüge in unsere Zeit finden sich hier zuhauf.

Kein Wunder also, dass das Inszenierungsteam Marion Firlus und Dirk Baum sich wieder einen bekannten Stoff ausgesucht hat, der neu erzählt werden will. Und wie schon in »Der kleine Häwelmann« werden dabei die Mittel von Puppen- und Erzähltheater gut durchmischt.

»Der vielfältige Rollentausch gerät durch die Wahl der Mittel zu einer heiteren Entdeckungsreise. Baum meistert ihn problemlos und unter Zuhilfenahme verschiedener Dialekte oder eben durch das klare Zeichen von Mütze auf und Mütze ab.« FIDENA

Alter: 5 plus
Verfügbar: ab sofort
Spieldauer: 50 min

Künstlerische Leitung:
Regie: Marion Firlus
Bühnenbild: Christof von Büren
Kostüme: Dirk Baum
Puppenbau: Christof von Büren

Besetzung: 1 H

Weitere Mitreisende:
3 Personen technisches und künstlerisches Personal

Technische Angaben/Anforderungen:
Zuschauerposition frontal und unbedingt in einer ansteigenden Bestuhlungsanordnung! (Sichtlinien)
Szenenfläche von mind. 5m x 4m;
Lichte Höhe Ok Szenenfläche UK
Scheinwerfer mind. 3,80m; Bühnenboden schwarz und schraubbar; Raum komplett verdunkelbar und mit einem schwarzen Aushang; Lichtpositionen über der Szenenfläche; Scheinwerfer: 500 bis 1Kw PC, Profiler, Fresnell; DMX Speicherlichtpult mit mind. 24 dimmbaren Kreisen; Beschallungsanlage für den Raum; Licht- und Tontechnik mit Sicht auf die Szenenfläche; Transportweg mit Türen mind. 2m x 2,5m;

Auslade-, Aufbau- und Beleuchtungszeit: 5 Std.
Richtet sich nach den techn. Gegebenheiten vor Ort.

Letzte/geplante Gastspiele mit dieser Inszenierung:
Mai 2016, Szene Bunte Wähne Festival, Horn (Österreich)
Juni 2018, V4 Festival, Nitra (Slowakei)

Kontakt und weitere Infos:
Lydia Schubert
Tel 0341.486 60 31
l.schubert@tdjw.de